

KIRCHENFENSTER

Achum - Ahnsen - Echartorf -
Müsingen - Tallensen - Vehlen



www.vehlen.de



GEMEINDEBRIEF DER EV.-LUTH
KIRCHENGEMEINDE VEHLEN

AUSGABE NR. 58 - FRÜHJAHR 2007

Inhaltsverzeichnis:

Zum Thema

NEU.....	3
Frühling, Sommer, Herbst und Winter	4
Warum?.....	5
NEU: Entdeckergruppe... ..	7
NEU: Besuchsdienstkreis	8
Aktuelles	9
Ausflüge 2007.....	9
Pfingstmontag in Achum.....	9
Altkleidersammlung.....	9
Goldene und Diamantene Konfirmation.....	9
Jugendgottesdienst: Fruchtalarm.....	10
Von der heilenden und versöhnenden Kraft des Evangeliums.....	15
Von der Konfirreizeit	17
Konfirmanden 2007.....	18
Anmeldung neue Vorkonfis.....	18
Frauenverwöhnwochenende.....	19
Fahrt zum Kirchentag.....	20

Termine..... 12ff

Termine	12
Jede Woche.....	14
Hohe Geburtstage.....	21
Zur Fürbitte.....	22
Passionsandachten 2007	24

Telefonnummern in der Gemeinde:

Friedhofswärter / Küster Rudolf Radke 05722/71141	Kirchenvorsteher:
Friedhofsausschuß - Heike Schweer 05724/4920	Karkheinz Bruns, Tallensen . 05722/5608
Ernst Schramme 05724/2463	Manfred Fauth, Echartorf.....05722/915300
Rechn.-führer Andreas Barkhausen...05721/926785	Christine Heckler, Müsingen05722/26163
PFARRAMT:	Rosel Kuhlmann, Vehlen..... 05724/3687
P. Günter Fischer..... 05724/913160 - FAX 913162	Gerhard Lube, Vehlen 05724/3170
	Kerstin Seifert, Bückeberg.. 05722/26892
	Dieter Weihmann, Ahnsen ... 05722/8795

Für Spenden etc.: KG Vehlen, Konto 320200157 Spk Schaumburg BLZ 25551480

Kirchenfenster und Kirchengemeinde im Internet:

E-Mail PASTOR@VEHLEN.DE

Homepage..... WWW.VEHLEN.DE

Homepage jede Woche aktualisiert: GOTTESDIENST – THEMEN UND SCHLAGLICHTER

Impressum für den Gemeindebrief Nr.58 - Aufl.1400:

Das Kirchenfenster. Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Vehlen, herausgegeben vom Kirchenvorstand, Vehlener Str. 77, 31683 Obernkirchen. Redaktion: Antje Fischer, Günter Fischer (verantw.), Karin Neitsch, Martin Nerge, Heike Schweer.

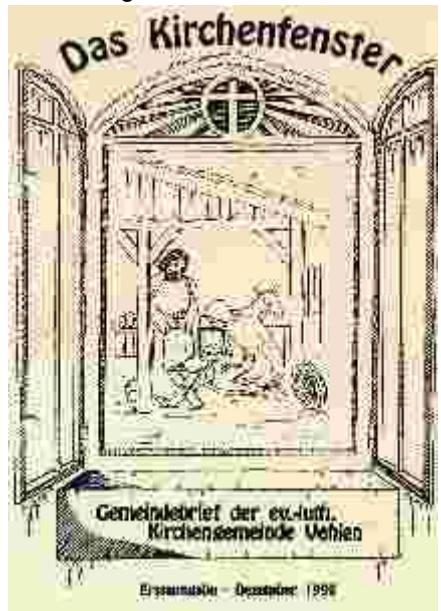
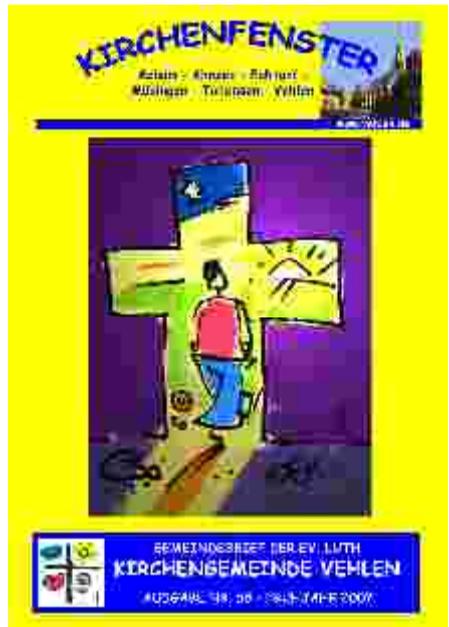
NEU

Im Frühling wird so manches neu. Hoffentlich nicht nur äußerlich! Daran jedenfalls arbeiten wir in unserem Redaktionskreis und in anderen Arbeitsbereichen der Kirchengemeinde. Nach 57 Ausgaben des Kirchenfensters möchten wir Sie auch zukünftig herzlich einladen, unseren Gemeindebrief wie auch unsere Internet-Seite www.vehlen.de (in ca. 2 Wochen) in neuem Outfit zu beachten.

Das farbige Titelbild dieser Frühjahrsausgabe lädt jedenfalls dazu ein, selbst neu zu werden und das hinter sich zu lassen, was nötig ist. Der junge Mensch auf dem Bild „schlendert“ fast durch das Kreuz. Das soll nicht darüber hinwegtäuschen, dass Jesus für uns sein Leben am Kreuz gelassen hat. Er will Neuanfang schenken, indem er vergibt und die Ostersonne schauen lässt. D.h. Jesus hat den Weg möglich gemacht zu gehen, den ein Mensch allein nicht in der Lage ist zu wählen. „Siehe, ich mache alles neu!“ so heißt es in der Offenbarung des Johannes. „Neu“ bedeutet bei Jesus: neues Leben. Ostern feiern Christen, dass der Tod nicht mehr das letzte Wort hat und Menschen schon in diesem Leben mit all seinen Widrigkeiten Zugang zu Gott selbst hat. So wie Jesus in der Krippe mitten in das Elend der Welt gekommen ist, so versichert er mit seiner Auferstehung „neues Leben“ schon jetzt, wenn ich nur an ihn glaube. Neu – das heißt für mich nicht nur ein paar Frühlingsgefühle, sondern dass ich mich im Licht seiner Ostersonne verändern kann. Eigentlich brauche ich sozusagen nur durch das Kreuz hindurch auf ihn zuzugehen. Neu macht er!

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine Gesegnete Osterzeit.

Günter Fischer

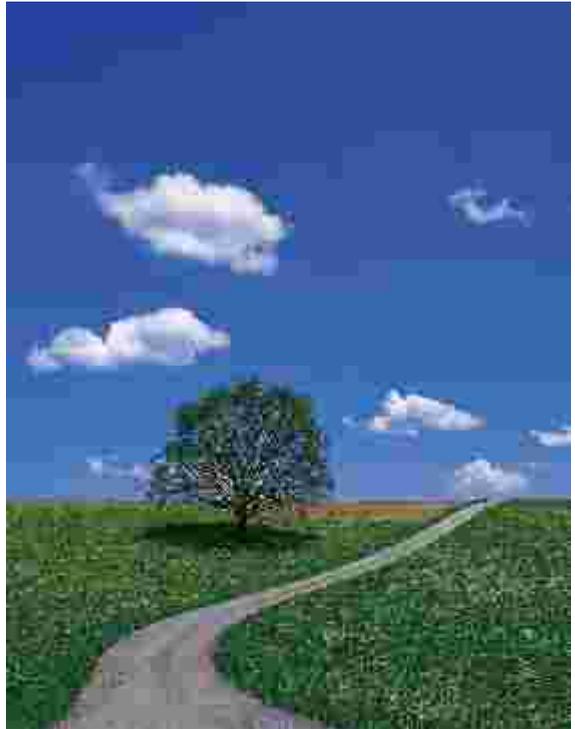


Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Pünktlich zu den vier Jahreszeiten bekommen Sie, liebe Leser, vier mal im Jahr eine neue Ausgabe unseres Kirchenfensters.

Jede Ausgabe ist für unser kleines Redaktionsteam eine echte Herausforderung, sind wir doch schließlich reine „Amateure“, was das Schreiben anbelangt.

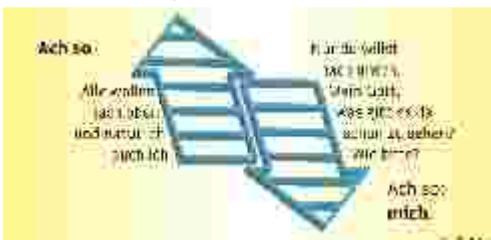
Zunächst treffen wir uns, um ein Thema auszuwählen, von dem wir meinen, dass es viele interessiert und anspricht. In etwa 14 Tagen hat nun jeder Gelegenheit, sich zu dem Thema Gedanken zu machen und sie in einem Artikel zum Ausdruck zu bringen. So unterschiedlich wir „Schreiber“ sind, so verschieden fallen auch unsere Beiträge aus. In einer weiteren Redaktionssitzung wird gemeinsam überlegt, ob etwas anders formuliert, gestrichen oder hinzugefügt werden sollte. Da geht es oft recht munter zu. (Viele Köpfe – viele Sinne)



Doch eins ist uns allen gemeinsam – wir wollen Sie einladen zu einem Leben in der Gemeinschaft mit anderen Christen und vor allem mit unserem Herrn Jesus Christus. Es ist uns wichtig, dass wir das, was wir selbst für wahr und richtig erkannt haben, nicht für uns behalten. Wir wollen mit unseren Artikeln Lust machen, auch ein Leben mit Jesus zu beginnen oder fortzusetzen.

Hoffentlich spüren Sie, liebe Leser, uns das ab, dass es uns beim Schreiben um sie ganz persönlich geht. Sie, jeder Einzelne, sind uns wichtig.

Karin Neitsch



Warum?

Lieber Gemeindebriefleser, sicherlich haben Sie als aufmerksamer Leser schon bemerkt, dass sich regelmäßig ein paar "theologische Amateure" mit einem Thema beschäftigen und einen Artikel für unseren Gemeindebrief schreiben. Vielleicht haben Sie sich schon mal gefragt "Wäre das nicht auch etwas für mich?" oder "Warum machen die das?"

Als mich seinerzeit Horst Blomberg auf eine Mitarbeit im Redaktionskreis angesprochen hatte, war ich keineswegs total begeistert gewesen und habe sofort zugesagt - obgleich sich mir diese Fragen auch schon gestellt hatten. Zu jener Zeit war unser neues Gemeindehaus "ELIM" mit diversen Arbeitseinsätzen noch in der Fertigstellungsphase und außerdem war es eigentlich gar nicht so sehr "mein Ding", druckreife Artikel zu schreiben. Doch irgendetwas reizte mich schon, sodass ich Horst bat, mich später noch einmal auf eine Mitarbeit anzusprechen.

An meine erste Teilnahme im Redaktionskreis erinnere ich mich noch sehr genau: Da wurden Artikel, in denen sicherlich schon

viele Stunden an Arbeit steckten und die sich für meine Ohren sprachlich und biblisch sehr fundiert anhörten, auseinandergenommen und abgewrackt. "Du liebe Zeit - auf was hatte ich mich da bloß eingelassen?" Wie sollte ich mit meinem biblischen Halbwissen jemals einen Artikel auf die Reihe bekommen, der der kritischen Analyse des Redaktionskreises widersteht.



Trotzdem - über meine Bedenken hinweg hielt Gott mich bei Laune. Bei meinen ersten Artikel-Versuchen wollte ich wohl den bequemen Weg gehen und war geneigt, zu einem gestellten Rahmenthema so eine Art "Gefälligkeitsartikel" zu schreiben. Eine mit Bibelzitate angereicherte Ansammlung von Allgemeinplätzen - mit dem sich abzeichnenden

Ergebnis fühlte ich mich alles andere als wohl, und identifizieren konnte ich mich mit einer mehr oberflächlichen thematischen Analyse auch nicht. - Entsorgung via Papierkorb.

Jesus, der uns zur Nachfolge auffordert, musste ran: In den Evangelien war mir schon früher aufgefallen, dass er so etwas wie ein Querdenker seiner Zeit war. Er fühlte sich in seinem Tun und Denken nur Gott - seinem Vater im Himmel verpflichtet. Gegen den Strom schwimmend zeigte er mit seinen Worten den Mächtigen dieser Welt mehr als einmal die kalte Schulter. Kompromisslos nahm er dabei sogar irdische Nachteile in Kauf. Er verstand sich in seiner Mission auf Erden durch und durch als Werkzeug Gottes. Klar - für die damalige Obrigkeit war er wohl ein schwieriger Mensch, aber eine gerade Furche mit Blick auf Gott hätten sie mit ihm jederzeit pflügen können.

Neben sicherlich vorhandenen Unterschieden stellte ich bei mir

aber auch immer wieder gewisse Parallelen zu meiner Mentalität fest. Ich blieb nicht im Redaktionskreis, um im Gemeindebrief nachzuplappern, was in den Medien von irgendwelchen Interessenverbänden verbreitet wird, oder um irgendeiner Lobby zu dienen. Auch nicht, um zu bestätigen, was - von welcher Stelle auch immer - als theologische Lehrmeinung verkauft wird. Nein - ich blieb im Redaktionskreis, weil ich die Live-Erlebnisse mit Gott, die ich habe, wenn ich mich mit dem Rahmenthema des Gemeindebriefes beschäftige, nicht mehr missen möchte.

Ob es mir wichtig ist, von solchen Erlebnissen im Forum "Gemeindebrief" zu berichten — in der Form hat sich mir diese Frage nie gestellt. Entscheidend ist für mich, ob es Gott wichtig ist, ob er mir weiterhin die Motivation dafür schenkt.

Martin Nerge

NEU: Entdeckergruppe

Neues entdecken in der Gemeinde. Dieser Kreis richtet sich an Menschen in unserer Gemeinde, die Freude haben, ein ganz neues Projekt zu starten, wo es um Kontakte zu Menschen und zu Jesus geht: EMMAUS. Hier suche ich zunächst Leute, die Lust haben Neues zu entdecken, vielleicht schon in einem unserer Hauskreise unterwegs sind oder sich vorstellen können mit anderen Menschen über den Glauben ins Gespräch zu kommen.



EMMAUS selbst ist ein Projekt, das der Theologie-Professor Michael Herbst aus der anglikanischen Kirche mit einem Team importiert und angepasst hat.

Ideengeber für diesen kommunikativen Kurs ist der biblische Bericht von den nach Orientierung fragenden Jüngern, die auf dem Weg ins Dorf Emmaus einem Unbekannten



begegnen, der ihnen die Heilsgeschichte erklärt und sich später als Jesus von Nazareth zu erkennen gibt. Diese Begegnung ist für die zwei Jünger der Anstoß zum Glauben. Der Emmaus-Weg steht symbolisch für den Weg zum Glauben, der sich in der Biografie vieler Menschen über einen längeren Prozess hin entwickelt.

EMMAUS ist mehr ein Konzept für einen beziehungsorientierten Gemeindeaufbau als lediglich ein Grundkurs des Glaubens. Zunächst sensibilisiert es die Gemeinde für bereits bestehende oder bisher noch nicht wahrgenommene Kontakte in ihrem Umfeld. Der Teilnahme am EMMAUS-Basiskurs geht i.d.R. ein persönlicher Kontakt voraus. Das Kursangebot eignet sich für suchende Menschen, die über persönliche Kontakte gezielt angesprochen werden (z.B. Eltern, die ihr Kind taufen lassen möchten) oder die über missionarisch

ausgerichtete Veranstaltungen, z.B. Zweitgottesdienste, in Kontakt mit einer Gemeinde kommen.

In einer kleinen Gruppen bilden Christen und Nicht-Christen im Idealfall eine überschaubare Lerngemeinschaft, in der der Glaube gemeinsam entdeckt wird und die intensive Beziehungen ermöglicht. Auf diese Weise wird exemplarisch Gemeinde gelebt. Lehreinheiten werden auf ein notwendiges Minimum reduziert, d.h. der Pastor oder Leiter – sofern er in der Rolle des Gesprächsleiters ist – ist mehr Moderator denn Lehrer. Das impliziert eine inhaltliche Offenheit; als Steuerungsinstrument kann der Gesprächsleiter lediglich auf seine Fähigkeit zu moderieren zurückgreifen. Verschiedene Methoden, die die Partizipation der Teilnehmer ermöglicht, kommen genauso zum Einsatz wie liturgische Elemente, die der praktischen



Einübung christlichen Lebens dienen. Das Material kann flexibel an verschiedene Gruppensituationen angepasst und auch von Ehrenamtlichen adaptiert werden.

Der Basiskurs orientiert sich zunächst am Credo, beleuchtet dann die Faktoren, durch die christliches Leben wachsen kann (Bibellese, Gebet, Abendmahl, Gemeinde), und wendet sich im dritten Teil bereits ethischen Fragestellungen zu (Umgang mit Geld, Beziehungen usw.). Durch das Feiern von Gottesdiensten als „Wegmarken“ wird immer wieder eine Standortbestimmung ermöglicht, Gemeinde einbezogen und erlebt.

Der EMMAUS-Kurs knüpft an die Tradition des altkirchlichen Taufunterrichts an. Er eignet sich in besonderer Weise dafür Menschen zur Taufe oder Tauferneuerung einzuladen bzw. darauf

vorzubereiten; er kann jedoch auch unabhängig davon eingesetzt werden.

Spannend?!

So lade ich Sie herzlich zur ersten Phase ein, die in unserer Gemeinde eigentlich schon vor Monaten begonnen hat und die wir noch etwas konkreter werden lassen wollen:

Vor den Ferien sind zunächst 5 Abende (Mittwoch) im 14 tägigen Rhythmus von 20:00-21:45 vorgesehen. Wie es dann weitergeht planen wir gemeinsam. Interessenten lade ich in diesem Zusammenhang ganz besonders zu unserem Arbeitertag am 12. Mai ein.

**Starten wollen wir
MITTWOCH, d. 02. Mai um
20:00 Uhr im ELIM**

NEU: Besuchsdienstkreis

„Als meine Mutter so lange krank war, kam ab und zu eine Frau von der Gemeinde und hat sie besucht. Darüber hat sie sich immer sehr gefreut. Jetzt, wo sie nicht mehr lebt, habe ich mich entschlossen, selber im Besuchsdienst mitzuarbeiten, weil ich gemerkt habe, wie wichtig für viele Menschen diese Besuche sind.“

So begründete eine neue Mitarbeiterin ihren Wunsch, nun auch im Auftrag der Kirchengemeinde Hausbesuche zu machen.

Besuche werden in der Kirchengemeinde Vehlen schon seit Jahren eine Menge gemacht von vielen verschiedenen Menschen. Wir sehen jetzt allerdings zunehmend die Notwendigkeit, das ganze Unternehmen „Besuch“ noch mehr zu stützen und zu intensivieren. Neue wie erfahrene Besucher sind daher herzlich zu unserem neuen Besuchsdienstkreis eingeladen. Neben dem ganz „normalen“ Besuch soll es zukünftig um verschiedene Themen und deren Nachbereitung gehen – z.B. „Am Krankenbett“, „Mir fehlen die Worte“, „die Sache mit dem kleinen Finger und der ganzen Hand“, „Sterbende begleiten“, „Gesprächsführung...“, „Zwischen Tür und Angel“ usw.

Am 12.04.2007 treffen wir uns zum ersten Mal zu unserem neuen Besuchsdienstkreis um 19:30 im ELIM

AKTUELLES

Ausflüge 2007

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder Gemeindeausflüge machen. Bisher sind 2 Ausflüge vor den Sommerferien geplant:

Donnerstag, 03.05.07 --- Nienburg – vom Bibelgarten bis zum Stockturm

Abfahrt 12:30 am Pfarrhaus



Donnerstag, 05.07.07 --- Braunschweig – „Dreimal abgebrannt ist wie einmal umgezogen“

Abfahrt 12:30 am Pfarrhaus bis ca. 19:30

HERZLICH WILLKOMMEN

Pfingstmontag in Achum

Auf einen besonderen Gottesdienst möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder aufmerksam machen. In Achum auf dem Meierhof bei Familie Schütte wollen wir am Pfingstmontag einen Familiengottesdienst nach Möglichkeit im Freien feiern. Was es dort sonst noch alles gibt oder was geschieht, werden wir rechtzeitig bekannt machen



Bethel



Altkleidersammlung Bethel

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr an der Altkleidersammlung der

Bodelschwingschen Anstalten Bethel / Bielefeld. Bis zum 29. März können verpackte Altkleider am Pfarrhaus abgegeben werden. Tüten stellen wir gerne zur Verfügung. Wer die Altkleider nicht selbst zum Pfarrhaus transportieren kann, hat die Möglichkeit telefonisch im Pfarramt die Abholung zu veranlassen.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Wir laden die goldenen und die diamantenen Jubilare herzlich zum Gottesdienst, zum gemeinsamen Mittagessen (auf vielfachen Wunsch / Unkostenbeitrag) und zum Treffen am Nachmittag ein. Der Konfirmandenjahrgang 1947 und der Konfirmandenjahrgang 1957 - ob in der Kirchengemeinde Vehlen oder anderswo konfirmiert - hat in diesem Gottesdienst nicht nur die Möglichkeit mit „alten“ Bekannten und Freunden

zusammen zu feiern. Wir wollen vor allem erneut mit der Gemeinde zusammen danach fragen, wie auch weiterhin - oder ganz neu - unser Verhältnis zu Jesus Christus aussehen kann. Ein Jubiläum also, das nicht nur zurückblicken lässt, sondern in erster Linie in unserem Leben nach vorne schauen will.

Natürlich sind auch andere Jubilare (Konfirmation vor 65, 70, 75 Jahren herzlich eingeladen. Übrigens feiern wir die Silberne Konfirmation zum 5. Mal in diesem Jahr voraussichtlich im September! (Auskunft im Pfarramt)

Programm:

09:30 Uhr Treffen im
Gemeindehaus ELIM

10:00 Uhr Gottesdienst

12:30 Uhr Mittagessen

15:00 Uhr Kaffee im
Gemeindehaus ELIM

Herzlich willkommen!
Goldene und Diamantene
Konfirmation
am Sonntag Kantate (Singet)
06.05.2006

Anmeldung über die Kirchenvorsteher oder im Pfarramt 05724/913160

Jugendgottesdienst:

Fruchalarm - 100, 60, 30

Fruuuuuuuuchchchchchttaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaarmmmm!
!!!☺

So wurden wir beim letzten Jugendgottesdienst von Hanna und Marie empfangen und dazu hagelte es haufenweise kleine Bonbons. Die beiden Mädels hätten ohne Weiteres in der Fernsehwerbung mitspielen können, aus der wir den Spruch „geliehen“ haben.

Um Obst ging es zwar nicht in der Predigt, aber dafür machte Günter trotzdem Alarm.

Wir hatten uns für das Gleichnis vom Sämann aus Matthäus 13,1-9.18-23 entschieden. Hier erzählt Jesus seinen Jüngern, wie unterschiedlich das Wort seines Vaters bei den



Menschen aufgenommen werden kann. Der Samen, also das Wort, kann auf den Weg, auf felsigen Boden, unter die Dornen aber auch auf gutes Land fallen; doch nur auf dem guten Boden kann es hundertfach, sechzigfach und dreißigfach Frucht bringen.



Der Gedanke, der uns dabei sehr bewegt hat, ist, dass **Gott sein Wort und damit sich selbst ohne Grenzen schenkt. Gott gibt in seiner Liebe zu uns unendlich viel**, ganz gleich, auf welchem „Boden“ wir stehen.

Vom wichtigsten Teil des Gottesdienstes haben wir jetzt erzählt, aber es gehörte natürlich noch mehr dazu. Die Band heizte die Stimmung mit bekannten Lobpreisliedern zum Mitsingen an; beim Anspiel wurde das Predigtthema umgesetzt und Daniel, alias Gartenexperte Elmar Mai, gab ein paar anschauliche Pflanztipps.

Auch unsere beiden Moderatorinnen Kathrin und Nora führten nahezu „fernsehreif“ durch den Abend und bereiteten den gut zweihundert Jugendlichen zwei „spannend-fruchtige“ Stunden. Im Anschluss konnte man am Büchertisch vorbeischaun, im Bistro einen Teller von Ankis Pizzasuppe essen und in gemütlicher Atmosphäre das ein oder andere Gespräch führen.

Wer jetzt schon Lust auf den nächsten Jugendgottesdienst bekommen hat, der sollte sich für den **16.06.07 ab 19.30 Uhr nichts vornehmen.**

Bis dahin, Birgit und Anki ☺

Termine in der Gemeinde www.vehlen.de

Gottesdienst (Gd) So 10:00 Uhr / Abendmahl (Abm) /

Kindergottesdienst jeden Sonntag um 10Uhr außer in den Ferien / KIGOplus

Büchertisch u. Leihbücherei: Sonntags 9:30-10Uhr u. nach dem Gd bis 12Uhr.

04.03. Reminiszere - Gd mit Abm

07.03. Bibelstunde

11.03. Okuli - Gd

15.03. Seniorentreff

18.03. Laetare -Vorstellung der Konfirmanden

21.03. Frauenhilfe

25.03. Judika - Gd / KIGOplus

31.03. Beichte 17:00



MARZ

01.04. Palmarum - Konfirmation / KIGOplus

05.04. Gründonnerstag 19:30 Gd mit Abm

06.04. Karfreitag 10:00 Gd mit Abm

15:00 Passionsandacht mit Abm

08.04. Ostersonntag Festgottesdienst / KIGOplus

09.04. Ostermontag Festgottesdienst

11.04. Bibelstunde

12.04. 1. Besuchsdienstkreistreffen 19:30

15.04. Quasimodogeniti - Gd

19.04. Seniorentreff

22.04. Misericordias Domini - Gd mit Vorstellung



APRIL

NEU

NEUE VORKONFIRMANDEN

25.04. Frauenhilfe

27.-29.04. Familienfreizeit

29.04. Jubilate - Gd

02.05. Bibelstunde

02.05. ENTDECKERGRUPPE . 20:00

03.05. GEMEINDEAUSFLUG nach Nienburg - Abf. 12:30

06.05. Kantate - Gold / Diam Konfirmation - m. Abm

10.05. Seniorentreff !!! (2. Donnerstag)

12.05. MITARBEITERTAG /GKR

13.05. Rogate - Gd

17.05. Himmelfahrt - Gd

NEU



MAI

20.05. Exaudi – Gd
 23.05. Frauenhilfe
 27.05. Pfingstfest – Festgottesdienst
 28.05. Pfingstmontag –
 Familiengottesdienst u.v.m. im und am
 Achumer Meierhof

03.06. Trinitatis – Gd mit Abm

06.06.-10.06. FAHRT zum
 KIRCHENTAG - Köln

10.06. 1. So.n.Tr. – Gd

13.06. Bibelstunde

16.06. JUGEND-
 GOTTESDIENST 19:30

17.06. 2. So.n.Tr. – Gd

21.06. Seniorentreff

24.06. 3. So.n.Tr. - Gd

27.06. Frauenhilfe



01.07. 4. So.n.Tr. – Gd mit ABM

05.07. GEMEINDEAUSFLUG nach
 Braunschweig - Abf. 12:30- ca. 20:00

05.07. Frauenhilfe

08.07. 5. So.n.Tr. - Gd

13.07. Seniorentreff

15.07. 6. So.n.Tr. - Gd

20.07.-04.08. Jugendfreizeit Schweden- Ludvika

22.07. 7. So.n.Tr. - Gd

29.07. 8. So.n.Tr. - Gd

05.08. 9. So.n.Tr. - Gd mit Freizeitteilnehmern

Frauenhilfe:

jeweils um 15:00 Uhr

Seniorentreff:

jeweils von 15:00-17:00 Uhr
 mit Kaffeetrinken

Bibelstunden:

Ahnsen/Echtorf/Müsing/ Vehlen:
 Mittwoch 15:00 Uhr im ELIM

**Passionsandachten
 JESUS - Warum?**

1. **100% Mensch und Gott** –
 Warum ein Mensch Gott und
 ein Gott Mensch ist
02. März 2007 – 19:30 ELIM
2. **Leiden und Gott** – Warum Jesus
 leiden musste
09. März 2007 – 19:30 ELIM
3. **Gespräch mit Gott** – Warum
 manche das Beten
 verschlafen
16. März 2007 – 19:30 ELIM
4. **Mensch contra Gott** – Warum
 Jesus angeklagt wurde
23. März 2007 – 19:30 ELIM
5. **Moral und Gott** - Warum Sünde
 ungleich moralische
 Verfehlung ist
30. März 2007 – 19:30 ELIM
6. **Kreuz und Gott** - Warum
 „Stellvertretung“ für den
 Menschen nötig ist
06. April 2007 – 15:00 ELIM

Sonstige Informationen und Möglichkeit zu Gespräch
 und Seelsorge im Pfarramt:
 Günter Fischer - 05724/913160 - pastor@vehlen.de

Jede Woche:



Montag 09:30 Krabbelkäfer

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

18:00 Jugendkreis I

Jugendliche ab 11 Jahre

20:00 Frauenbibelkreis

jeden 2. Montag im Monat

20:15 Männerkreis

jeden 1. Montag im Monat

Dienstag

20:00 Gesprächskreis

Wir lesen die Apostelgeschichte und ...
Jung und Alt sind willkommen.

Mittwoch 09:30 Spatzenkinder

Mutter-Vater-Kind-Kreise: Krabbeln, Spielen, Beten, Singen u.v.m.

20:00 Entdeckergruppe

Alle 14 Tage – Auf dem Weg zum Emmaus-Projekt

Donnerstag - 15:30 Mini-Club Benjamin

Kinderkreis von 3-6 Jahren

18:00 Jugendkreis IV

Jugendliche ab 12 J. -Spiele, Singen,
Bibellesen

20:00 Posaunenchor

Der Chor lädt auch Anfänger ein zum Blasen.

Freitag -

Jungschar Jungen und Mädchen von 6-12

Gr.I (7-8J.) um **15:00 Uhr** Gr.II (9-12J.) um **17:00 Uhr**

Busdienst 05724/913160

20:00 JugendkreisIII Jugendliche/"Oldies" ab 18 Jahren

20:00 InChristus-Chor

"Singen, Beten, Loben den Herrn "

Hauskreise, Mitarbeiterkreise -
nach Absprache

Von der heilenden und versöhnenden Kraft des Evangeliums

Vom Missionstag in Vehlen am 17.+18.02.2007

Nun liegt er hinter uns, der **Missionstag**, zu dem wir uns in diesem Jahr am 17. Und 18. Februar **in der Kirchengemeinde Vehlen** versammeln durften. Dort war alles so schön für uns vorbereitet und es herrschte eine offene und freundliche Stimmung. Richtig gut war, daß nicht nur Sympathisanten der „äußeren“ oder auch der „inneren“ Mission anwesend waren. Am Nachmittag kamen noch Vertreter der Partnerschaftsarbeit dazu und berichteten von ihrer kürzlich unternommenen Reise nach Südafrika. Auch Gemeindeglieder aus Vehlen hatten die Möglichkeit genutzt, den Tag mitzuerleben und „Von der heilenden und versöhnenden Kraft“ des Evangeliums“ zu erfahren.



Was das meint, wurde am Sonntag in dem in Vehlen von uns mitgestalteten **Gottesdienst** konzentriert erfahrbar. Pastor Fischer und Christine Heckler hatten dafür plädiert, die Möglichkeit der persönlichen Fürbitte und Segnung im Rahmen dieses Gottesdienstes anzubieten, und es sind Gemeindeglieder mit ihren Anliegen gekommen, um Gottes Zuspruch für sich empfangen. In der Predigt über die Frage „Hat die Kirche den Auftrag zu heilen“ wurden Gedanken aus dem Referat, das **Dr. med. Wermann** am Samstag Vormittag gehalten hatte, aufgenommen. Er richtete bei seinen Ausführungen den Blick auf das Verhältnis von Religion und Gesundheit, und es ist in der Tat eine von beiden Seiten viel zu selten wahrgenommene Aufgabe, darauf zu achten wie Medizin und Theologie „anschlußfähig“ bleiben – ohne daß ihre jeweiligen Erkenntnismethoden verwischt werden.

Zuvor hatte **Hermann Domianus** davon erzählt, wie in der äthiopischen Mekane-Jesus-Kirche Heilung von Gott erbeten und erfahren wird. In dieser eindrucksvoll wachsenden lutherischen Kirche (300 neue Gemeinde in einem Jahr!) sind Phänomene verbreitet, die wir eher der charismatischen Bewegung als einer lutherischen Kirche zuordnen würden: Handauflegung und persönliche Fürbitte, prophetische Lossprechung und Heilszusagen (innerhalb der „freieren“ Form der Jugendgottesdienste), körperliche Heilung und die Hinwendung zu Jesus einhergehend mit der Befreiung von bösen Mächten. In einer Reihe von Problemanzeigen kritisierte Pastor Domianus die Fixierung mancher von den Pfingstkirchen geprägter Prediger auf göttliche Machterweise („Heute ist der Tag der Wunder!“). Seine Anfrage: Was ist die Botschaft dieser Prediger für diejenigen Menschen, die keine Heilung erfahren?

Ziel der kirchlichen Arbeit in den Gemeinden der **Mekane-Jesus-Kirche** ist es, das Evangelium in den Dimensionen von Geist, Seele und Leib wirksam und Jesus Christus durch die erfahrene Heilung für die Menschen erkennbar werden zu lassen. In der Verbindung zu Christus liegt Segen. Er ist es, der

unser Heil bewirkt! Weil aber das, was im Neuen Testament mit „Heil“ oder „Rettung“ bezeichnet wird, geistlich, physisch, aber auch sozial wirksam wird, widmet die Mekane-Jesus-Kirche sich mit Unterstützung der Hermannsburger Mission der Entwicklungs-, Bildungs- und Sozialarbeit. Im Verhältnis der Geschlechter wie auch der unterschiedlichen Völker bzw. Volksgruppen wirkt der christliche Glaube emanzipatorisch und versöhnend zugleich.

Neben einer anziehend wirkenden Sozial- und Entwicklungsarbeit gehört zu den von Pastor Domianus genannten **Wachstumsvoraussetzungen** der Kirche und ihrer Gemeinden das selbstverständliche und segensreiche Wirken der Ehrenamtlichen und Evangelisten. Sie zu ermutigen und zu ermächtigen, ist vor dem Hintergrund des Pastoren- und Geldmangels ein herausragendes Anliegen innerhalb der Mekane-Jesus-Kirche. Zu dieser „Ermächtigung“ gehört die Arbeit an den von Hermannsburg unterstützten Bibelübersetzungen für die Völker Äthiopiens. Als Ausdruck persönlicher Wertschätzung durch Gott selbst, empfinden es afrikanische Christen, wenn sie Gottes Wort in ihrer eigenen Sprache in den Händen halten und lesen können.

Auch Missionar **Claus-Carsten Möller** widmete sich in seinem schriftlichen Beitrag aus Lima (Peru) der deutlich geäußerten Erwartung mancher seiner Gemeindglieder, daß „Heilung jetzt“ geschehen solle und plädierte dafür, anstatt „diesem Druck“ nachzugeben, „behutsam zu(zu)hören und hin(zu)schauen“. Aus seinem Bericht wurde deutlich, wie die Weltanschauung von Menschen,



in der die medizinische Versorgung sich (noch) nicht von der Religion abgelöst hat, auch den westlich bzw. rationalistisch geprägten Missionar erfaßt und zu religiösen Handlungen ermutigt, die bei uns in der theologischen Ausbildung nicht vorgesehen sind: „Ich – der Missionar – habe die Praxis des Gebetes für die Kranken und das Handauflegen eigentlich erst hier erlernt.“ Auf die Frage unserer Ausschreibung für den diesjährigen Missionstag, „ob man Heilungsriten in die Liturgie integrieren soll“, antwortet Claus-Carsten Möller: „Ganz unbedingt! ... Die Frage ist nur, wie kann man das verantwortungsvoll und angemessen tun...“

Als Antwort auf diese Frage seien im Anschluß an den Vortrag von Christian Wermann einige „**Heilungs- und Gesundheitsdienste**“ genannt:

- das Gebet für Kranke (z.B. in Haus- und Gebetskreisen oder in Form einer Gebetskette, u.U. auch in den Fürbitten des Gottesdienstes)
- der regelmäßige Besuchsdienst für Kranke (Seelsorge und Segnung)

- Aufnahme in eine tragfähige christliche Gemeinschaft
- Gestaltung besonderer Kranken- und Heilungsgottesdienste
- Die inhaltliche Hinführung und Ermutigung dazu in Predigten über biblische Kranken- (im weitesten Sinne) und Heilungsgeschichten
- Vermittlung von Medizinern oder Psychologen mit christlichem Hintergrund

Ein persönlicher Eindruck, den ich allerdings nicht erst seit dem Missionstag habe: Die Verwundungen, die viele Menschen an oder in sich tragen (und manche auch angerichtet haben), sind zahlreich und die Sehnsucht nach äußerer wie innerer Heilung ist groß! – Dazu die Worte eines Christen aus Übersee:

„Unser Glaube sucht eine Kirche, die gesandt ist, die Kranken zu heilen, die gesandt ist, Verlorene zu retten, Tränen zu trocknen, Geängstigten die Hand aufzulegen, die Einsamen zu umarmen, die Nicht-Geliebten und Aussätzigen zu küssen, die Hungrigen zu sättigen, die Durstigen zu tränken.“

... doch davon ist bei den Zukunftsüberlegungen der EKD nicht die Rede.

Pastor Michael Grimm am 20. Februar 2007

Konfi-Freizeit in Krelingen



Bevor 2 Jahre zu Ende gehen, fahren wir mit Konfis und Mitarbeitern jedes Jahr nach Krelingen zu einer Freizeit. Thema: Beichte – in jeder Hinsicht „warm-up“ – vor der Prüfung



Hier:

American Eagle of British Bulldog – für Vehlener Konfis auch mit gesperrter Glaubenshalle kein Problem – oder?

Auf die Konfirmation / Taufe 2007 bereiten sich vor:

Jan Bruchhaus, Müsingen

Jessica Busche, Vehlen

Mandy Fehse, Vehlen

Pia Leinemann, Obernkirchen

Kathleen Marquardt, Vehlen

Johanna-Lisa Pauly, Krainhagen

Christian Brinkmann, Müsingen

Marc Everding, Echterf

Andreas Hamburg, Ahnsen

Jannik Hücker, Echterf

Niklas Köpper, Tallensen

Malte Lemster, Hesse

Jonas Massow, Bückeberg

Dominik Nerge, Achum

Vincent Struckmeier, Ahnsen

Maximilian Symanzik, Vehlen

Yannic Wehage, Tallensen

Gottesdienste:

Vorstellungsgottesdienst: So, 18.03.06 - 10:00 Uhr

Beichte Sa, 31.03.06 17:00 Uhr

Konfirmation So, 01.04.06 - 10:00 Uhr



Anmeldung der neuen Vorkonfirmanden 2007/2008:

Sonntag, den **22.04.2007**

nach dem Gottesdienst

Es wäre natürlich schön, wenn Eltern, Paten, Großeltern ... mitkämen.

... übrigens kann jeder zum Konfirmandenunterricht kommen, auch wenn er oder sie noch nicht getauft ist. Die erste Unterrichtsstunde findet am Dienstag, den 08.05.2006, um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Elim statt.

„Lebe leichter - Lass los, was dich beschwert“ Vom Frauenverwöhnwochenende auf dem Dünenhof



Schön gesagt, aber wie schafft man das. Vom 16. – 18. März 2007 machten wir uns mit 11 Frauen auf die Reise zum Dünenhof bei Cuxhaven. Geplant war eine Tagung mit der Referentin Beate Nordstrand zu dem Thema „Lebe leichter – Lass los, was dich beschwert“, doch es sollte anders kommen.

Nach Ankunft und einem gemütlichen Abendessen versammelten wir uns mit ca. 80 Frauen in der Aula vom Dünenhof. Manfred Pagel, der Leiter, teilte uns mit, dass die Referentin Beate Nordstrand erkrankt sei, die angerufene Ersatzreferentin musste ebenfalls kurzfristig absagen, so dass nunmehr das Frauen-Team vom Dünenhof selbst zu dem genannten Thema gefragt war. Da keiner wusste, wie es genau laufen würde, waren wir alle gespannt, was die nächsten Tage uns erwartete, denn es stand fest – Gottes Plan für diese Tagung sah anders aus, wie der vom Dünenhof geplante -. Durch die verschiedenen Vorträge und vor allem persönlichen Zeugnisse der Team-Frauen, fühlte sich jede von uns auf ganz persönliche Weise angesprochen. Besonders der Vortrag über die drei Arten von Lasten: 1. Die wir tragen müssen, 2. die wir tragen wollen und 3. die wir nicht tragen müssen, aber doch tragen wollen, hat uns sehr angesprochen und wird uns bestimmt auch noch im Alltag beschäftigen.



Aber nicht nur durch die Vorträge wurden wir verwöhnt, auch das Wetter war ein Geschenk. Trotz aller Vorhersagen hatten wir keinen Regen, sondern

konnten bei herrlichem Sonnenschein und kräftigen Wind am Meer spazieren gehen

Am Sonntagmittag traten 11 dankbare, glückliche aber auch nachdenkliche Frauen die Heimfahrt an, denn allen war bewusst, wir können leichter leben, wenn wir lernen loszulassen und unsere Lasten bei Jesus Christus abzugeben.

Heike Schweer

Einladung: „Lebendig und kräftig und schärfer“

Der 31. Deutsche Evangelische Kirchentag in Köln

3000 Veranstaltungen an fünf Tagen, rund eine Million Besucher,

50.000 Mitwirkende: Das ist der Deutsche

Evangelische Kirchentag. Der Kirchentag ist aber

viel mehr. Er ist eine riesige Plattform für

kritische Debatten zu den brennenden

Themen unserer Zeit. Und er ist ein

fröhliches Festival für jede

und jeden. Und genau

das wird er auch in Köln

vom 6. bis zum 10. Juni

2007 wieder sein.



Hauptveranstaltungsort wird die Messe im Kölner Stadtteil Deutz

sein. Direkt daneben auf dem Gelände

des Tanzbrunnens wird es ein Jugend-zentrum geben.

Aber auch in der Innenstadt auf der anderen Rheinseite wird sich der Kirchentag in zahlreichen Kirchen und auf Open-Air-Bühnen präsentieren.

Startschuss werden drei zentrale Eröffnungsgottesdienste sein, bevor die gastgebenden Kirchengemeinden zum Abend der Begegnung rechts und links an den Ufern des Rheins einladen.

Die Ökumene wird rund um den Kölner Dom beim Kirchentag eine zentrale Rolle spielen, aber auch der interreligiöse Dialog, da Köln große jüdische und muslimische Gemeinden hat. Köln ist eine Medienstadt, deshalb werden Medien und Kommunikation ein weiterer thematischer Schwerpunkt für Diskussionen und Veranstaltungen auf dem Kirchentag sein.

Die Kölner wissen ausgelassen zu feiern, nicht nur im Karneval. Das werden sicher auch die Kirchentagsbesucherinnen und -besucher erleben. Ein Vorgeschmack darauf bietet der offizielle Kirchentagsong der A-cappella-Band „Wise Guys“.

Wer kommt mit?

Wir bieten eine Fahrt mit eigenem Bulli zum Kirchentag in Köln an.

Teilnahme ab 16 Jahren — für Schüler gibt es schulfrei!

Weitere Infos und Anmeldung bei Klaus Stührenberg, Tel. 05724/399203 oder P. Günter Fischer, Tel. 05724/913160

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

März

03.03. Frieda Hartmann, Ahnsen, 86 Jahre,

06.03. Karoline Winkelhake, Achum, 81 Jahre,

07.03. Irmgard Uhe, Vehlen, 83 Jahre,

07.03. Gisela Hasemann, Vehlen, 82 Jahre;

11.03. Sophia Mevert, Ahnsen, 83 Jahre,

12.03. Henriette Schrader, Ahnsen, 90 Jahre;

12.03. Harri Wömpner, Vehlen, 82 Jahre,

16.03. Karoline Weiser, Vehlen, 87 Jahre



16.03. Ernst Vogt, Müsingen, 92 Jahre;

17.03. Erna Heptner, Ahnsen, 87 Jahre;

20.03. Maria Möller, Ahnsen, 91 Jahre;

21.03. Heinrich Niemann, Tallensen, 87 Jahre;

22.03. Heinrich Blome, Ahnsen, 88 Jahre,

26.03. Karoline Daseler, Achum, 99 Jahre;

29.03. Ernst Lange, Ectorf, 82 Jahre,

30.03. Irmgard Möller, Vehlen, 82 Jahre,

31.03. Fritz Pohl, Müsingen, 86 Jahre.

... UND WÜNSCHEN
GOTTES SEGEN

April

07.04. Dora Graevenitz, Ahnsen, 96 Jahre;

09.04. Heinrich Knickrehm, Ahnsen, 87 Jahre;

09.04. Else Bonorden, Vehlen, 80 Jahre,

10.04. Ernst Kuhlmann, Vehlen, 83 Jahre;

12.04. Ilse Mevert, Vehlen, 84 Jahre;

14.04. Sophie Mevert, Ahnsen, 86 Jahre;

15.04. Karl-Heinz Styrnol, Ahnsen, 81 Jahre,

18.04. Erika Meier, Vehlen, 82 Jahre,

19.04. Wilhelmine Raps, Ectorf, 81 Jahre.

20.04. Irmgard Nerge, Vehlen, 82 Jahre;

22.04. Else Röckemann, Vehlen, 80 Jahre,

23.04. Heinrich Struckmeier, Ahnsen, 80 Jahre,

24.04. Horst Albrecht, Ahnsen, 82 Jahre;

26.04. Johanna Meyer, Vehlen, 86 Jahre;

28.04. Helene Pöhler, Achum, 83 Jahre;

30.04. Franziska Saecker, Ahnsen, 95 Jahre,

30.04. Frieda Sieg, Vehlen, 80 Jahre.



Mai

- 03.05. Karoline Feldhaus, Tallensen, 90 Jahre;
06.05. Wilhelmine Dettmer, Ahnsen, 83 Jahre;
06.05. Erna Weihmann, Ahnsen, 92 Jahre;
08.05. Karoline Weiland, Vehlen, 98 Jahre;
10.05. Helmut Bealek, Vehlen, 82 Jahre;
14.05. Willi Winkler, Vehlen, 81 Jahre,
19.05. Minna Sander, Ahnsen, 93 Jahre;
19.05. Elisabeth Everding, Ahnsen, 85 Jahre;

Juni

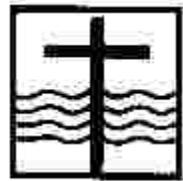
- 03.06. Karoline Irtel, Achum, 87 Jahre;
06.06. Wilhelm Blomberg, Vehlen, 92 Jahre;
12.06. Ernestine Möller, Ahnsen, 90 Jahre;
13.06. Karl-Heinz Pauer, Vehlen, 82 Jahre;
16.06. Heinz Irtel, Achum, 87 Jahre;
17.06. Otto Schäfer, Achum, 86 Jahre;
20.06. Hilde Grabosch, Vehlen, 81 Jahre,
21.06. Lina Büthe, Vehlen, 87 Jahre;
21.06. Minna Rösch, Achum, 85 Jahre
23.06. Elisabeth Simon, Müsingen, 86 Jahre;
25.06. Hermann Mühlmeister, Vehlen, 95 Jahre;
27.06. Wilma Sundermeier, Tallensen, 84 Jahre,
27.06. Erika Böhning, Vehlen, 81 Jahre,
27.06. Lina Daumann, Achum, 81 Jahre,
28.06. Elfriede Nerge, Vehlen, 83 Jahre.



In unsere Fürbitte schließen wir ein:

Die Getauften:

Mattes Schmidt, Ahnsen,
Ben Elia Beier, Obernkirchen
Tomke Buddensiek, Vehlen



Die Angehörigen der Verstorbenen:

Dezember:

Gabriele Winkelhake geb., Seidel, Stadthagen
45 Jahre,



Januar

Wilhelm Kording, Tallensen, 79 Jahre,
Rosemarie Knickrehm geb. Jungblut, Ahnsen, 80 Jahre,
Karl-Heinz Schreiber, Bergdorf, 60 Jahre,
Heinz-Peter Koll, Vehlen, 91 Jahre,

Februar

Erich Selig, Vehlen, 80 Jahre.
Irmhilde Förster geb. Beckedorf, Vehlen, 78 Jahre,
Wilhelm Schmöe, Vehlen, 96 Jahre,
Sophie Vieregge geb. Warning, Müsingen, 84 Jahre.

Fürbittenanliegen:



Konfirmanden, Kranke, Krankenbesuche
neue Mitarbeiter(innen)
Kindergottesdienstmitarbeiterkreis
Goldene und Diamantene Konfirmation
Jungschar/Jugendkreise
Chöre, Theater-AG, Besuchsdienstkreis

Klausurtag des Mitarbeiterkreises, Freizeiten
Familienfreizeit in Dassel vom 28.-30. April 2007

Wir danken dem Herrn für:

Gottesdienste in der Weihnachtszeit
Heiligabendvorbereitungsfreizeit
Konfirmandenfreizeit
Theatergruppe, Jugendgottesdienst
Hauskreise, Schaumburger Missionstag.

Passionsandachten 2007

JESUS - Warum?

02. März 2007

1. 100% Mensch und Gott - Warum ein Mensch Gott und ein Gott Mensch ist

09. März 2007

2. Leiden und Gott - Warum Jesus leiden musste

16. März 2007

3. Gespräch mit Gott - Warum manche das Beten verschlafen

23. März 2007

4. Mensch contra Gott - Warum Jesus angeklagt wurde

30. März 2007

5. Moral und Gott - Warum Sünde ungleich moralische Verfehlung ist

06. April 2007 - 15:00 ELIM

6. Kreuz und Gott - Warum „Stellvertretung“ für den Menschen nötig ist

Allen Gemeindegliedern/innen

eine **GESEGNETE OSTERZEIT!**

Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

